

Abg. Tandler erläuterte den Antrag seiner Fraktion vom 27.01.2005. Er nahm Bezug auf die bereits bestehende Schnellbuslinie zwischen Niederkassel und Bonn, die belege, dass Schnellbuslinien im Rhein-Sieg-Kreis akzeptiert und angenommen werden. Seine Fraktion habe nunmehr darüber nachgedacht, wie man den ÖPNV im Rhein-Sieg-Kreis, insbesondere im ländlichen Bereich, attraktiver gestalten könne, ohne dass dies zu finanziellen Mehrbelastungen der Kommunen im Rahmen der ÖPNV-Umlage führe.

Beispielhaft benannte er die Linien 530 (Waldbröl-Hennef Bf.) und 576 (Marienfeld-Siegburg). Die Linie 576 habe auf der Strecke insgesamt 66 Haltestellen und sei hierdurch für Umsteiger in den ICE oder die Stadtbahn in Siegburg relativ unattraktiv. Ähnlich stelle sich die Situation bei der Linie 530 dar. Diese halte alleine in Waldbröl bereits 8 mal und bis Hennef insgesamt 42 mal, zum Teil in Minutenabständen. Auch dies sei für Umsteiger am Bahnhof Hennef zu unattraktiv.

Seine Fraktion schlage insoweit vor, die Haltestellen auf diesen Linien bei 2 bis 3 Fahrten in den Morgen- und Abendstunden zunächst einmal probeweise deutlich zu reduzieren, wobei sich die Haltestellen auf die am dichtesten besiedelten Bereiche beschränken sollten. Im Rahmen eines Probetriebes sei dann zu untersuchen, wie die Bevölkerung diese Schnellbuslinien annehme. Abhängig von den Untersuchungsergebnissen könne man sodann entscheiden, ob man weitere Schnellbuslinien im Rhein-Sieg-Kreis einrichte oder aber zur alten Regelung zurückkehre.

Abg. Jablonski verwies auf die bisherigen Beratungen zum Thema „Schnellbuskonzept“ im Planungs- und Verkehrsausschuss in den vergangenen Jahren. Ein entsprechendes Schnellbuskonzept für den Rhein-Sieg-Kreis sei bereits 2001 und im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes 2003 untersucht worden. Kosten-Nutzen-Analysen im Zuge dieser Untersuchungen hätten zu dem Ergebnis geführt, lediglich eine Schnellbuslinie im Rhein-Sieg-Kreis einzurichten.

Die zwischen Niederkassel und Bonn eingerichtete Schnellbuslinie sei kostenneutral aus dem vorhandenen Bestand eingerichtet worden. Nach Darstellung der RSVG komme es aber auch hier – trotz starker Frequentierung – immer wieder zu hohen Defiziten, bedingt durch die Abrechnungssystematik (2 Tarifzonen auf Bonner Gebiet, 1 Tarifzone auf Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises; überwiegender Teil der gefahrenen Bus-Kilometer auf Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises).

Seine Fraktion wolle den Antrag der SPD-Fraktion heute nicht ablehnen. Er schlage vielmehr vor, die Verwaltung möge zunächst einen Erfahrungsbericht zur Schnellbuslinie Niederkassel–Bonn inklusive von Aussagen zur Veränderung des Fahrgastverhaltens sowie zur Kostenentwicklung vorlegen. Aufgrund der Ergebnisse dieses Erfahrungsberichtes könne man dann entscheiden, ob man bereit sei, eine weitere Schnellbuslinie im Rhein-Sieg-Kreis einzurichten.

Abg. Tandler wies darauf hin, dass derartige Erfahrungen nicht unbedingt übertragbar seien. Er vermisse, dass von Seiten der CDU einmal Veränderungsvorschläge für den ÖPNV im Rhein-Sieg-Kreis eingebracht werden. In anderen Kreisen gebe es Buskonzepte, von denen man im Rhein-Sieg-Kreis noch nie gehört habe. Er regte an, den von seiner Fraktion vorgeschlagenen Versuch einmal zu wagen. Die Bevölkerung stelle ihr Verhalten gerade im ÖPNV sehr schnell und flexibel um, soweit ein verändertes Angebot vorliege.

Abg. Küpper wollte wissen, wann die im Anhang 1 der Verwaltungsvorlage genannte erneute Untersuchung stattgefunden habe.

Ldt. KVerMD Schmitz antwortete, dass dies im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes im Jahr 2003 erfolgt sei.

SKB Metz merkte an, seine Fraktion könne dem Antrag heute nicht zustimmen, da hierdurch den Kommunen diese Schnellbuslinien vom Rhein-Sieg-Kreis aufoktroiert würden. Wichtiger sei, dass die Verwaltung zunächst einmal das bereits bestehende Schnellbuskonzept weiterverfolge, die dortige Prioritätenliste abarbeite und mit den Kommunen in Kontakt trete. Die grundsätzlichen Überlegungen für den Einsatz von Schnellbussen in einem so großen

Flächenkreis wie dem Rhein-Sieg-Kreis halte er aber für durchaus sinnvoll und lobenswert.

- B.-Nr. 06/05** **Der Planungs- und Verkehrsausschuss beschloss, die Verwaltung zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Verkehrsunternehmen**
- 1.) einen Erfahrungsbericht über die bereits bestehende Schnellbuslinie Niederkassel-Bonn inklusive von Aussagen zur Veränderung des Fahrgastverhaltens und zur Kostenentwicklung zu erarbeiten,**
 - 2.) eine entsprechende Einschätzung zur Einrichtung von Schnellbuslinien auf den im Antrag der SPD-Fraktion vom 27.01.2005 genannten Relationen abzugeben,**
 - 3.) die entsprechenden Kommunen zu den beantragten Schnellbusrelationen zu beteiligen und**
 - 4.) dem Planungs- und Verkehrsausschuss sodann erneut zu berichten.**

Abst.- Einstimmig.
Erg.: